

	<p>Objekt: Die brennende Synagoge</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Highlights aus den Sammlungen, Fotografie</p> <p>Inventarnummer: BD 016500</p>
--	--

Beschreibung

Das Foto zeigt die brennende Synagoge an der Bergstraße in der Calenberger Neustadt am 10. November 1938.

Der Pressefotograf Wilhelm Hauschild (1902 - 1983) hatte das Ereignis vom Turm der Neustädter Kirche in den frühen Tagesstunden aufgenommen.

Die Nationalsozialisten nahmen die Schüsse des jüdischen Jugendlichen Herschel Grünspan aus Hannover am 7. November 1938 in der Pariser Botschaft zum Vorwand für ein Pogrom. Die Novemberpogrome gegen die Juden fanden in der Nacht vom 9./10. November statt. In Hannover wurden in dieser Nacht 181 Männer verhaftet, im Polizeipräsidium drangsaliert und tags darauf in das KZ Buchenwald verschleppt. Wohnungen und Geschäfte von Juden wurden geplündert und zerstört. Kommandos der hannoverschen SS zerstörten die Neue Synagoge, die gegen Mitternacht ausgeraubt und in Brand gesteckt wurde. Die Technische Nothilfe sprengte am frühen Morgen des 10. November die Kuppel der Synagoge in Anwesenheit zahlreicher Schaulustiger. Noch im gleichen Monat wurden die Außenmauern der Synagoge niedergerissen.

[KW]

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / fotografiert

Maße:

Höhe: 13 cm, Breite: 18 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 10.11.1938

wer Wilhelm Hauschild (1902-1983)

wo Hannover

Schlagworte

- Brand
- Nationalsozialismus
- Novemberpogrom 1938
- Synagoge